



Liebe Freunde, Paten und NOTHILFE-Unterstützer!

Während wir diesen Brief schreiben, erleben wir immer noch die Angst und Unsicherheit, die durch die heftigen Regenfälle in Rio Grande do Sul verursacht wurden. Obwohl das Instituto Santíssima Trindade nicht direkt betroffen war, erlitten viele Familien unserer Mitarbeiter große Verluste, sowohl teilweise als auch vollständig ihrer Häuser, sowie ihrer Möbel und Elektrogeräte. Darüber hinaus sind alle von der Situation emotional erschüttert.

Wir sind zutiefst dankbar für die Großzügigkeit und Unterstützung, die Ihr, unsere Freunde aus Deutschland, uns zuteilwerden lasst. **VIELEN DANK** für Eure Spende, die ihr uns nach der Flutkatastrophe geschickt habt!

Was wir als Instituto Santíssima Trindade seit 77 Jahren tun - Bedürftige zu beherbergen und Menschen in Not zu helfen - ist fast im gesamten Bundesstaat Rio Grande do Sul zu einem dringenden Bedürfnis geworden und Eure Hilfe ist jetzt inmitten dieser Krise noch wichtiger.

Inmitten der Überschwemmungen wurden wir Zeugen der unglaublichen Kraft des menschlichen Impulses, sich ehrenamtlich zu engagieren. Angesichts der Verwüstung und des dringenden Hilfebedarfs sehen wir, wie Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jeder Fähigkeit solidarisch zusammenkommen, um den Betroffenen Hilfe anzubieten. Der Freiwilligendienst wurde zu einem echten Ausdruck des Besten in uns und zeigt, dass Mitgefühl und Empathie selbst angesichts der schlimmsten Tragödien vorherrschen.

In Zeiten wie diesen werden unser Glaube und unser Engagement für den Dienst auf die Probe gestellt und gestärkt. Wir hoffen auf Eure Gebete und auch weiterhin auf Eure Unterstützung, damit wir die alltäglichen Herausforderungen meistern und unsere Mission fortsetzen können, denen zu helfen, die es am meisten brauchen. Möge das Beispiel Jesu Christi, des höchsten Freiwilligen, uns inspirieren und stärken und dafür sorgen, dass unser Mitgefühl und unsere Hingabe unerschütterlich bleiben.

Wir danken Euch aufrichtig dafür, dass Ihr wichtige Wegbegleiter seid und einen Unterschied im Leben so vieler Menschen bewirkt. Möge Gott Euch alle reichlich segnen.

Direktor: Werner Kuchenbecker & geistlicher Leiter: Pastor Valmir Barbosa

Eine kurze Zusammenfassung von dem, was bis jetzt geschah...

... was noch nicht wirklich viel ist.

Beim Hausbau ist es so, dass grad „gefühlte ALLE“ ein Haus bauen oder renovieren und die Baumärkte mit den Lieferungen nicht hinterherkommen. Genauso sieht es auch bei den Möbeln aus. Zu viele Menschen haben gleichzeitig dieselben Dinge verloren, sodass die Lieferung sehr viel länger dauert als normal.

Aber von drei Familien können wir Euch heute berichten.



Lehrerin ILDA,
die zusammen mit ihrem
Sohn und seiner Familie in
diesem Haus lebt, hat einen
neuen Gasherd und einen
Fernseher bekommen.
All die anderen Dinge,
die unter der Flut gelitten
hatten, konnte sie
ausbessern.



Sie bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern! 😊

Lehrerin ANDRESA und ihre Familie haben am Freitag viele Möbelstücke, die sie durch die Flut verloren haben, in Empfang genommen. Auf dem Foto ist alles noch verpackt, sobald es aufgebaut ist, gibt auch davon ein Foto... Und falls Ihr Euch fragt, warum ihr Sohn „angemalt“ ist - wir haben am Freitag unser traditionelles Junifest gefeiert. Hier ein Foto mit Andresa und ihrer Klasse...



Und bei Altenpflegerin Raquel geht der Hausbau voran. Auf dem Foto: Gutes Wetter - mal kein Regen - aber kein Material mehr, Zeit für einen Klönschnack mit den Nachbarn.



VIELEN DANK - und bis zum nächsten Infobrief! Fühlt Euch von der großen Heimfamilie umarmt!!!